Werk

Titel: Lineare Entscheidungsmodelle - Kromphardt, W.; Foerstner, K.; Henn, R.

Autor: Jöhnk, Max-Detlev

Jahr: 1965

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?358794056_0009|log18

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

In der „Sozialen Marktwirtschaft" (— wie viele wenden diesen Terminus an, wie wenige wissen wirklich Bescheid!) ergibt sich die Aufgabe der Klarstellung der Strukturen, Prozesse und Entwicklungslinien und deren Vergleich mit den Leitbildern. Eine richtig angelegte Statistik ist betriebsintern ebenso unerläßlich wie in regionalen und staatlichen Bereichen und auf die jeweils richtige, wohldurchdachte Anlage der Statistiken, das Sortiment der Fragestellungen, die Methoden der Auswertung kommt es an.

Aber vorerst sind noch einige Vorfragen zu klären. In ihrem Lehrbuch erörtert die Verfasserin Gegenstand und Aufgabe der Wirtschaftsstatistik zunächst von der Sachlogik her, worauf die Studierenden auf die Problematik der Anwendung einiger mathematisch gesicherter Verfahren zur Darstellung sozialökonomischer Sachverhalte verwiesen werden. Hier sind jeweils Abgrenzungs-, Aufbereitungs- und Darstellungsfragen und sonstige Sonderprobleme der Systematik, Gruppierung und Zielsetzung zu lösen, um aus dem erhobenen Zahlenmaterial sozialökonomische „Lebensvorgänge" erkennen zu können.

Sehr dankenswert ist es auch, daß versucht wurde, über sektorstatistische Engen hinweg Brücken zur funktionalen Vergleichbarkeit zu schlagen, z. B. zwischen Agrar-, Gewerbe- und Arbeitsmarktstatistik etc. Die Sicherheit mancher Aussagen bei gleicher Fragestellung hängt ab von den leider vielfach sehr unterschiedlichen Erfassungsmöglichkeiten.

Soweit dies bereits möglich ist, wird auch versucht, die aus der Biologie in die Leitbilder eingebaute Erkenntnis von Kreislaufsvorgängen im weiten sozialökonomischen Forschungsbereich zur Darstellung von Interdependenzen und Aufeinanderfolgen einzubauen. So zeigt Prof. ESENWEIN-ROTHE, in welcher Art z. B. die Erwerbstätigkeit, die strukturelle Gliederung der Wirtschaftseinheiten und v. a. das Zusammenspiel der Institutionen als Kreislaufbewegungen und Funktionen von Gütern und Leistungen besser erfaßbar und darstellbar werden. Schließlich bringt jedes Kapitel — immer als Brücke zur Praxis — kurze, sehr instruktive Zusammenfassungen der einschlägigen, bisher in der BRD amtlich durchgeführten statistischen Erhebungen und Besonderheiten der abgeleiteten Informationen.

Der Rezensent würde es sehr begrüßen, wenn die derzeit bei Prof. ESENWEIN-ROTHE in Arbeit befindlichen umfangreichen, der Statistik der Geldströme, der Einkommensverteilung, der Einkommensverwendung und sonstiger Kreislaufprozesse des „Blutes der Wirtschaft" gewidmeten Studien, welche für die Verbrauchs- und Investitionsstatistik von größtem Interesse wären, möglichst bald einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht werden.

Linz/D. E. M. MEIXNER

W. KROMPHARDT, R. HENN, K. FOERSTNER: *Lineare Entscheidungsmodelle*, Springer-Verlag, Berlin, VIII, 465 S, DM 68.—.

In den letzten Jahren ist auf dem Gebiet der Unternehmensforschung eine Flut von Veröffentlichungen erschienen. Gleichwohl ist das vorliegende Buch nicht eines unter vielen. Die Verfasser haben ein Werk geschaffen, das im deutschen Sprachgebiet seinesgleichen sucht.

Es ist in 11 Kapitel gegliedert. Im ersten Kapitel wird der Leser an Hand einiger Beispiele mit der Technik der Simplex-Methode bekannt gemacht. Das zweite Kapitel führt in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und in die mathematische Statistik ein und im dritten Kapitel findet man die Grundlagen der Spieltheorie. Die nächsten beiden Kapitel bringen die mathematischen Voraussetzungen, die erforderlich sind,